

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 24

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

naires en vue de remanier le capital social. Une des combinaisons proposées reposait sur les bases suivantes: échange de deux actions ordinaires de 50 francs contre une action nouvelle de 25 francs. Le capital était ainsi réduit de 50 millions à 37 1/2 millions, et la différence servait à amortir la plus grande partie du compte „portefeuille“, dont le montant total s'élève à 10 millions de francs. Puis le capital fut augmenté de 37 1/2 millions à 50 millions, par la création de 50.000 actions nouvelles offertes aux anciens actionnaires à raison d'une action nouvelle pour trois anciennes, au prix de 25 francs. Ces 12 1/2 millions nouveaux et liquides auraient servi à régler la dette flottante. Cette proposition n'a pas été acceptée par le conseil d'administration qui aurait, parut-il, d'autres projets à l'étude.

Verband schweiz. Verkehrsvereine. Dieser Verein hielt am 10. des Monats Delegiertenversammlung in Zürich ab. Als Vorort wurde für nächstes Periodo Basel bestimmt und ihm gleichzeitig das Präsidentenamt übertragen. Der Central-Centralsekretär zur Prüfung und Berichterstattung überwies. Des Fernern wurde die Herausgabe einer deutschen Broschüre der Schweiz, ähnlich der englischen, welche gegenwärtig im Druck, genehmigt, vorbehaltlich die Zustimmung seitens der Sektionen hinsichtlich der zu leistenden Beiträge. Eine auf dem Arbeitsprogramm pro 1901/02 vom Vorort Zürich vorgenommene Anregung betreffend die Herausgabe eines Hotelvereins, ähnlich demjenigen des Schweizer Hotel-Vereines, wurde jedoch auch die Hotels und Pensionen von Mr. H. Tegnér, Antwerpen, Anderen und anderen wurde mit 18 gegen 11 Stimmen abgelehnt. Die Herausgabe einer schweizerischen Schuhchronik, welche schon seit längerer Zeit in Beratung, soll nun befürderlicher zur Ausführung gelangen. Die Anstrengungen betrafen Einführung des Sommerfahrraunes am 1. Mai sollen fortgesetzt werden und gleichzeitig eine Eingabe an die Oberzölderdirection gemacht werden, zwecks counteranter Behandlung des Reisendenantrages an der Grenze. Die Entscheidung an den jeweiligen Sekretär des Vorortes wurde für Fr. 500 auf Fr. 1000 erhöht.

Der Internationale Verein der Gasthofbesitzer hielt am 6. Juni in dem grossen Sitzungssaal des Stockholmer Magistrats unter dem Vorsitz von O. Hoyer-Aachen seine dreitägige Generalsammlung ab. Der Vorsitzende des Verbands erläuterte den Entwurf von Bestimmungen betreffend die Ruhezeit der Angestellten in Fest- und Schankwirtschaften. Im Anschluss an das Referat des Vereinssyndikus Badische erklärte die Versammlung in einer einstimmig angenommenen Resolution die neunstündige Minimalruhezeit und den vierundzwanzigstündigen Ruhetag für Hotels für unbedrängbar, und sprach sich für die achtständige Ruhezeit und den Wegfall des vollen Ruhetages aus. Für Stipendiern zum Besuch von Fachschulen und für Unterstützung von Wohlfahrtsanstalten der Kantonen und Städte wurde eine Summe von 6000 Mark beschlossen. Grosses Interesse erregte ein Referat über Schleuderprise und Rabattwesen, sowie die Darlegungen des Vereinssyndikus Badische über Interessenvertretung des Wirtsgewerbes in den Handelskammern. Die Versammlung stellte sich prinzipiell auf den Boden des paritätischen Arbeitsmarktes und hielt einen Zusammengenomen mit den Gehilfenverbänden auf dem Gebiete der Stellenvermittlung für sehr wünschenswert. Die

scheidenden Aufsichtsratsmitglieder Spatz-Mailand, Döpfer-Luzern, Landsee-Innsbruck, Ellmer-Hetzelberg wurden einstimmig wiedergewählt. An Stelle des verstorbenen Wiederholer wurde H. Bissel-Egger, wurde Spatz-Lindau i. B. neu gewählt. Der Vorstand besteht aus den Herren O. Hoyer-Aachen, Heinrich-Berlin, Herts-M. Gladbach, wurde durch Zuruf wiedergewählt, ebenso Friedrich-Küll als Geschäftsführer. Die nächstjährige Versammlung findet im September in Budapest statt.

Die „Münchner Neuesten Nachrichten“ schreibt über unsern Hotelführer in ihrer Nummer vom 13. Juni: „Die Hotels der Schweiz.“ Herausgegeben von Schweizer Hotel-Verein und Central-Centralsekretär Basel ist dieses ebenso schulisches als gediegene und für jeden Reisenden in der Schweiz ausserordentlich praktische Werk nun zum dritten Male erschienen. Durch die Herausgabe dieses Buches beweckt der Schweizer Hotelier-Verein vor allem, dem stets dringender werdenden Verlangen des reisenden Publikums nach Bekanntgabe der Preise der gewöhnlichen Tagesbedürfnisse in den Hotels entgegenzukommen und gleichzeitig dem mehr und mehr überhandnehmenden Reklame-Umwesen wirksam entgegenzusteuern. Es ist eine Art „Gedenkblatt“ des Schweizer Hotel-Vereins, welches gegenwärtig das Jahr unter den Reisenden und in der Presse Klage laut werden kann, wenn Quintessenz auf wirkliche oder vermeintliche Überforderungen in Hotels hinausläuft. Wenn auch nicht in allen, so sind doch in den meisten Fällen diese Klagen dahin zurückzuführen, dass sich Reisende in Hotels höher Ranges, als für ihre Verhältnisse passend, „verirren“, oder aber, dass sie von den Hotels grössere Leistungen erwarten, als sie entsprechend ihren finanziellen Gegenleistungen zu beanspruchen berechtigt sind. An den Hand des Werkes ist die Wahrheit über die Schweizer Hotellerie unfehlbar, weil sich Jedermann über die Preise und das sonst Wissenswerte schon im Voraus, ja vor dem Antritt der Reise, genauesten informieren kann. Dadurch werden viele „Überraschungen“ und zahlreiche höchst unliebsame Erörterungen zwischen dem Gaste und dem Gastgeber vermieden. Gleichzeitig will aber der Hotelführer auch den Beweis liefern, dass in der Schweiz selbst mit den allerbeschneidesten Mitteln reisen kann und der oft ohne Rücksicht auf den gemessenen Anspruch erhoben wird, ohne teuer Leben in den Schweizer Hotels jeder Begründung entbehrt. Dieser vortheiliche Führer durch die Hotels der Schweiz umfasst ein vollständiges, ausserst übersichtlich und alphabetisch nach den Ortsnamen geordnetes Verzeichniß aller den Fremdenverkehr dienenden Hotels, Pensionen und Kuranstalten mit Angabe des Ortsbühelags und der Bettanzahl jeder einzelnen Einstitution. Hieran schliesst sich die eigentliche Hotelrevue: Systematisch geordnet folgen sämtliche Hotels der Schweiz, jedes detailliert dargestellt, was an sich schon mehr bedeutet als eine einfache Kürzungsliste. Es folgen dann alle nur wünschenswerten Details über die Lage und Einrichtung, die Dauer der jährlichen Betriebszeit (Jahres- oder Saisongeschäft), sowie die Preise für Zimmer, Belichtung und Bedienung, Beheizung, Frühstück, Table d'hôte, Pension = vollständige Verpflegung ohne Getränke u. a. Alles dies zu wissen, ist dem Reisenden in hohem Masse erwünscht; es erleichtert das Reisen überhaupt und erspart sowohl

den Reisenden, wie auch den Hoteliers viele Unnöthigkeiten. So vorfreudlich das textile Material des Buches ist, so reizend ist auch dessen Bilderbuch. Alle wichtigen Abenteuer und auch noch von den hauptsächlichsten Fremdenverkehrsplätzen eingeschaltet. Die dem Buche beigegebene geographische Relieffarbe der Schweiz enthält alle Geäusseren Haupt- und Bergbahnen, Poststrassen und Touristenwege zu allen frequentierten Orten und veranschaulicht in deutscher Weise die schweizerische Alpenwelt. Als Anhang ist dem Werk ein gleichartig bearbeitetes Verzeichniß der Hotels am Bodensee, an dem oberitalienischen See und Chiemsee. Unterblieben ist zweckmäßig der Übersichtsplan, dass die Grungebiete im immigen Zusammenhange mit der Schweiz stehen. Dieser Führer, von Schweizer Hotelier-Verein in uneigentlicher Weise herausgegeben, ist gratis zu haben gegen Eingabe von 25 Pf. in Briefmarken für Porto durch das Zentralbüro des Schweizer Hotelier-Vereins in Basel oder auf persönlichen Verlangen kostenlos in fast allen Hotels und Pensionen, sowie Verkehrsberäume der Schweiz, sowie auch in den Buchhandlungen zum Preis von 10 Pf. Mit diesem schönen Werk kann der Schweizer Hotelier-Verein sicherlich ein prächtliches Monument geschaffen und sich den Dank aller die Schweiz Bereisenden gesichert. Dringend nötig wäre es, auch in andern Ländern ähnliche Werke herzustellen. In Deutschland wurde vor zwei Jahren hierzu der Versuch gemacht; das Unternehmen fand aber leider nicht die nötige Mitwirkung des Hotelbesitzer.“



Grimselstrasse, 14. Juni.
Schimbergpass (Entlebuch), 1. Juni.
Stiftsberjochpass, 12. Juni.
Vitznau. Hotel Vitznauerhof, 10. Juni.
Col du Loin, s/Martigny. Hôtel de la Pierre-à-Voir, 12. Juni.
Furkapass, auf der ganzen Strecke Göschenen-Brigue, 11. Juni.
St. Moritz-Bad, Hotel Victoria, 12. Juni. Kurhaus, 15. Juni.



K. C. G. W. Wir haben fragliche Angelegenheit schon so oft durchgedroschen, dass nichts mehr zu sagen übrig bleibt. Wir können Ihnen nur folgendes raten: Suchen Sie am Befrag noch etwas abzuwarten, es gelingt gewöhnlich, und dann bezahlen Sie. Später wird von Gesetzes wegen etwas mehr Ordnung in die Sache kommen. Eine Revision ist in der Schwebe.

An Mehrere. Wie aus dem bezüglichen Zirkular ersichtlich, gehört das Reisebüro S. Arnoldi in Hinterburg zu den neuen Gründungen, denen gegenüber in der Regel geringer erscheint, eine abwartende Stellung einzunehmen. Aus dem Inhalt des Zirkulars geht deutlich hervor, dass es sich hier hauptsächlich darum handelt, der Firma Cook, welche in Hamburg eine Filiale errichtet hat, Konkurrenz zu machen. Ob ihr dies gelingen wird, halten wir für fraglich. Im Übrigen müssen Sie selbst wissen, ob Sie bei Bezahlung von 5 Fr. und Gewährung von 15% auf den Coupons auf Ihre Rechnung kommen. Wir glauben, dass dies ein einigermaßen abwegiger 2%, nicht wohl möglich, umsonstiger, wie dies bei Neugründungen in den ersten Jahren immer der Fall.

Witterung im April 1901.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage				
	mit Regen	Schnee	Nebel	helle	trüb
Zürich	17	5	1	7	10
Basel	20	2	0	5	14
Neuchâtel	20	3	2	3	17
Genf	18	1	1	4	7
Bern	17	2	4	4	14
Luizen	19	4	0	5	9
St. Gallen	18	8	2	6	12
Lugano	13	0	0	8	8
Chur	15	4	0	7	13
Davos	15	12	0	6	7

Sonneneindauer in Stunden: Zürich 173, Basel 133, Bern 155, Genf 146, Lugano 175, Davos 158.

Das Programm der Generalversammlung
liegt der heutigen Nummer in Separatabdruck bei, zwecks Mitnahme zur Versammlung.

Das Centralbureau.

Le programme de l'assemblée générale
tier à part, est encarté dans le présent numéro,
pour pouvoir être apporté à l'assemblée générale.
Le Bureau central.

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.
Paul Dartisch, Saalkellner.

Hiezu eine Beilage.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler.

Dekorieren Sie Ihre Plafonds
nach englischer Art mit

Plastischen Deckentapeten — Ceilings

(Anaglypta, Cordelova, Lignomur, Tynecastle, Salamander (feuerfest) etc.)

1182

Vornehme Wirkung, rasche Verarbeitung, höchste Solidität, kein Reissen oder Springen.

Courante Dessins stets vorrätig in Rollen und Platten.

Muster und Kataloge prompt.

Muster und Kataloge prompt.